

P r o t o k o l l

über die 526. Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Hainburg/D.
vom 23. November 2017

Anwesend: Bgm. Helmut Schmid (ÖVP) als Vorsitzender
Vzbgm. Silvia Zeisel (ÖVP)
die Stadträte Thomas Faulhuber, Johann Geringer, Gerhard Gumprecht,
Dieter Löb (alle ÖVP); Elisabeth Staffenberger (SPÖ), Helmut Harringer (FPÖ)
die Gemeinderäte Michaela Gansterer-Zaminer, Claus-Volker Hanreich,
Dieter Kaltenbrunner, Wilhelm Kohlberger, Egon Löbl, Rastislav Pavlik,
Thomas Schwartz, Elisabeth Simeth, Paul Strohmayer, Eva Zatko (alle ÖVP)
Thomas Graf, Gerhard Gruber, Mag. Andreas Martinsich, Irene Resel (alle SPÖ),
Renate Hösch, Monika Peterka (beide FPÖ), DI Murat Alkan (EQUAL)
Entschuldigt: STR Dr. Ingrid Gaubatz-Jaksche (ÖVP), STR Wilhelm Beck (SPÖ),
GR Ing. Hannes Wimmer (ÖVP), GR Alexandra Palenik (SPÖ)
Unentschuldigt: Niemand
Schriftführer: StaDirstv. Ewald Bergmann
Ort der Sitzung: Rathausaal

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende vom 16.11.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung wird vom Vorsitzenden mitgeteilt dass ein
Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde:

Dringlichkeitsantrag: Genehmigung eines Wohnungsmietvertrages

Die Verlesung des TOP erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.
Der Vorsitzende bringt den Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Aufnahme erfolgt unter TOP II/1a

Des Weiteren wird vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass nachstehende TOP abgesetzt werden:

TOP I/13 „Bericht des Prüfungsausschusses“

TOP I/14 „Anfragen an den Bürgermeister“ (keine gestellt)

Der Vorsitzende geht somit auf folgende

T a g e s o r d n u n g

ein:

- I. Beschlüsse (in öffentlicher Sitzung)
 - 1) Bericht des Bürgermeisters
 - 2) Bericht des Protokollprüfungskomitees (GR Renate Hösch)
 - 3) Voranschlag 2018
 - 4) Durchführung von Projekten gem. Kommunalinvestitionsgesetz 2017
 - 5) Auftragsvergabe Errichtung Pumpwerk und Druckkanal Haydnplatz
 - 6) Energieliefervereinbarung Strom
 - 7) Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das Ortsgebiet Hainburg a.d. Donau
 - 8) Straßenbezeichnung ehemaliger Kasernenparkplatz (Hummelstraße)
 - 9) Abhaltung eines Mittelalterfestes
 - 10) Ankauf von zwei Pritschenfahrzeugen für den Bauhof
 - 11) Leasingfinanzierung für den Ankauf von zwei Pritschenfahrzeugen
 - 12) Ankauf einer Kehrmaschine
 - 13) Abgesetzt
 - 14) Abgesetzt
- II. Beschlüsse (in nicht öffentlicher Sitzung)
 - 1) Änderung eines Mietvertrages
 - 1a) Genehmigung eines Wohnungsmietvertrages
 - 2) Finanzielle Zuwendung für die Kinder der Gemeindebediensteten

I. Beschlüsse (in öffentlicher Sitzung)

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet,

- dass für die erste Etappe der Sanierung der Friedhofskapelle ein Finanzierungsbeitrag des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 56.000,00 zur Verfügung gestellt wird
- dass in der Sitzung der NÖ Landesregierung Bedarfszuweisungsmittel für die Stadtgemeinde in der Höhe von € 10.400,00 für ESPG Straßenbeleuchtung eingebracht wurden

2. Bericht des Protokollprüfungskomitees (GR Renate Hösch)

GR Renate Hösch berichtet namens des Protokollprüfungskomitees, dass das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 28. September 2017 überprüft, als richtig abgefasst befunden und unterzeichnet worden ist. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

3. Voranschlag 2018

Der Entwurf des Voranschlages 2018 einschließlich des Dienstpostenplanes lag in der Zeit vom 09. – 22. November 2017 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Während der Auflagefrist wurden keine schriftlichen Erinnerungen eingebracht.

Der Entwurf des Voranschlages 2018 sieht folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Ordentlicher Haushalt: € 12.736.200,00
 Außerordentlicher Haushalt € 3.391.700,00

Der ordentliche Voranschlag 2018 konnte nur durch die Veranschlagung eines Ausgleichsbetrages in der Höhe von € 858.200,00 (Haushaltsstelle 2/9800+9600 „Formeller Haushaltsausgleich) ausgeglichen erstellt werden.

Im Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2018 sind insgesamt 97 Bedienstete (1 Beamter, 79 Vertragsbedienstete und 17 sonstige Bedienstete) vorgesehen.

Der in § 73 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung 1973 vorgesehene mittelfristige Finanzplan wurde für die Jahre 2018 bis 2022 erstellt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. November 2017 den Entwurf des Voranschlages 2018 einschließlich Dienstpostenplan behandelt und hat einstimmig die Beschlussfassung in der vorliegenden Form empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Entwurf des Voranschlages 2018 einschließlich Dienstpostenplan, sowie den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022, in der vorliegenden Form genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

4. Durchführung von Projekten gem. Kommunal-Investitions-Gesetz 2017

Die Bundesregierung hat im Juni 2017 das Kommunal-Investitions-Gesetz (KIG 2017) mit einem Fördervolumen von 175 Millionen Euro beschlossen. Das Kommunal-Investitions-Gesetz 2017 soll Gemeinden bei der Modernisierung ihrer Infrastruktur, insbesondere bei der Sanierung kommunaler Gebäude unterstützen. Je nach Größe der Gemeinde stehen genau festgelegten Beträge zur Verfügung. Für die Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau stehen seit Anfang Juli 2017 € 117.878,00 bereit.

Die Förderhöhe ist mit 25 % der Investitionskosten gedeckelt. Die Förderung wird nur für zusätzliche Bauinvestitionen gewährt, also für Projekte, von denen zum 31. Dezember 2016 lediglich die Planungskosten im Gemeindevoranschlag 2017 enthalten waren.

Dem Antrag auf Gewährung des Zweckzuschusses nach dem Kommunal-Investitions-Gesetz ist u.a. der Beschluss des Gemeinderates zur Durchführung des Projektes anzuschließen.

Folgende Projekte sollen im Rahmen des Kommunal-Investitions-Gesetzes 2017 durchgeführt werden:

- Dachsanierung Kabinengebäude Bergbad und Neuerrichtung Solaranlage inklusive Wärmetauscher – Gesamtkosten € 140.000,00
- Errichtung einer Multisportanlage im Bereich des Bergbades – Gesamtkosten € 95.000,00
- Erneuerung der Holzlamellenfenster und der Turmuhrverglasungen des Kirchturms – Gesamtkosten € 26.000,00
- Wasserversorgungsanlage BA 17 (Erneuerung Wasserleitungen Haydnplatz, Kreuzung Burgenlandstraße/Brunnenstraße, Carnuntumstraße bis Marbodweg und Abdeckung Behälterkammern HBII) – Gesamtkosten € 400.000,00.

Im Voranschlag 2018 wurde für die Bedeckung dieser zusätzlichen Projekte vorgesorgt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. November 2017 einstimmig die Durchführung der vorgeschlagenen Projekte im Rahmen des Kommunal-Investitions-Gesetzes 2017 empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge im Rahmen des Kommunal-Investitions-Gesetzes 2017 die Durchführung der nachstehend angeführten Vorhaben beschließen:

- Dachsanierung Kabinengebäude Bergbad und Neuerrichtung Solaranlage inklusive Wärmetauscher – Gesamtkosten € 140.000,00
- Errichtung einer Multisportanlage im Bereich des Bergbades – Gesamtkosten € 95.000,00
- Erneuerung der Holzlamellenfenster und der Turmuhrverglasungen des Kirchturms – Gesamtkosten € 26.000,00
- Wasserversorgungsanlage BA 17 (Erneuerung Wasserleitungen Haydnplatz, Kreuzung Burgenlandstraße/Brunnenstraße, Carnuntumstraße bis Marbodweg und Abdeckung Behälterkammern HBII – Gesamtkosten € 400.000,00.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Auftragsvergabe Errichtung Pumpwerk und Druckkanal Haydnplatz

Die Abwässer der Liegenschaften Haydnplatz 4, Haydnplatz 5 und Haydnplatz und die Straßenwässer aus diesem Straßenbereich wurden bisher über einen alten Steinzeugkanal durch das ehemalige Kloster (ohne grundbücherlich verankertes Servitutsrecht) in die Oppitzgasse abgeleitet. Im Zuge der Errichtung der Tiefparkgarage der Bauvorhaben der GEDESAG und der Quattro GesmbH. wurden diese Kanäle zerstört. Eine weitere Ableitung durch die Tiefparkgarage ist nicht möglich.

Eine Ableitung dieser Abwässer in den Kanal der Ungarstraße ist nach Prüfung durch das Büro Dipl.Ing. Franz Paikl mit einem Freispiegelkanal nicht möglich. Die anfallenden Abwässer aus diesem Bereich können nur durch die Errichtung eines Pumpwerkes und eines kurzen Druckkanal ordnungsgemäß entsorgt werden.

Vom Büro DI Paikl wurden Kostenvoranschläge für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten (Erd- und Baumeisterarbeiten, maschinelle Ausrüstung, elektrische Ausrüstung) eingeholt.

Die geschätzte Auftragssumme für sämtliche Gewerke liegt weit unter € 100.000,00, sodass eine Direktvergabe laut Bundesvergabegesetz durchgeführt werden soll.

Nach erfolgter Prüfung der Angebote werden seitens des Büros Dipl.-Ing. Franz Paikl folgende Vergaben vorgeschlagen:

Erd- und Baumeisterarbeiten – Firma Strabag, St. Martin	€ 57.100,00 exkl. Umsatzsteuer
Maschinelle Ausrüstung – Firma KSB, Wien	€ 9.598,00 exkl. Umsatzsteuer
Elektrische Ausrüstung – Firma Schubert, St. Pölten	€ 18.643,00 exkl. Umsatzsteuer

Die Bedeckung der Kosten erfolgt im außerordentlichen Haushalt unter dem Vorhaben „Kanal“. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. November 2017 einstimmig die Vergabe der Aufträge entsprechend der Empfehlung des Büros Dipl.-Ing. Franz Paikl empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Aufträge zur Herstellung des Pumpwerkes und des Druckkanals Haydnplatz wie folgt vergeben:

Erd- u. Baumeisterarbeiten – Firma Strabag, 7431 St. Martin	€ 57.100,00 exkl. Umsatzsteuer
Maschinelle Ausrüstung – Firma KSB, 1140 Wien	€ 9.598,00 exkl. Umsatzsteuer

Elektrische Ausrüstung – Firma Schubert, 3100 St. Pölten € 18.643,00 exkl. Umsatzsteuer

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Energieliefervereinbarung Strom

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.09.2014 mit der EVN AG eine Rahmenvereinbarung über die Lieferung von elektrischer Energie mit einer Laufzeit vom 01.09.2014 bis 30.08.2017 beschlossen. Nach dem 30.08.2017 verlängerte sich der Vertrag um ein weiteres Jahr, da keiner der Vertragspartner den Vertrag mit eingeschriebenem Brief unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist zum 30.08. gekündigt hat.

Bis 31.08.2017 betrug der Strompreis 0,0294 €/kWh abzüglich 5 % Rabatt.

Anlässlich einer Vorsprache des zuständigen Gemeindebetreuers der EVN wurde von diesem der Entwurf einer neuen Energieliefervereinbarung – Strom vorgelegt. Die neue Vereinbarung mit einer Laufzeit vom 01.11.2017 bis 31.10.2019 sieht für die 2-jährige Vertragslaufzeit wie bisher einen Basis-Verbrauchspreis von 4,6 Cent/kWh vor. Der Verbrauchspreis des abgelaufenen Jahres wird – unter Einbeziehung des errechneten Faktors der Universal Float Formel – zu Beginn des Folgejahres angepasst. Der Grundpreis unterliegt keiner Anpassung. Die Preisanpassungsformel sowie deren Erläuterung sind in der – „Universal Float-Preisanpassung“ angeführt.

Ein zusätzlicher Rabatt wird auf Grund der Schwankungen des Strommarktes nicht mehr gewährt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07.11.2017 einstimmig den Abschluss der neuen Energieliefervereinbarung – Strom mit der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge mit der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG mit Wirksamkeit 01.11.2017 eine Energieliefervereinbarung – Strom mit einer Laufzeit von 2 Jahren und einem Basis-Verbrauchspreis von 4,6 Cent/kWh, jährlich angepasst unter Einbeziehung des errechneten Faktors der Universal Float Formel abschließen. Die Energieliefervereinbarung – Strom bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das Ortsgebiet Hainburg a.d.Donau

In mehreren Besprechungen mit dem Kommandanten der Polizeiinspektion Hainburg/D. wurde die Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau auf nicht ordnungsgemäße, gesetzeskonforme bzw. sinnvolle Regelungen, sowohl den fließenden als auch ruhenden Verkehr betreffend, hingewiesen.

Des Weiteren wurden bzw. werden Wohngebiete neu erschlossen, wodurch sich auch die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Straßenraumes verändert haben.

Vor diesem Hintergrund und der sich ändernden Gegebenheiten der Mobilitätsanforderungen in unserer Stadt ist eine schlüssige allumfassende Verkehrsplanung unabdingbar.

Es soll daher von der KfV Sicherheit- Service GmbH, als anerkannte Fachleute auf diesem Gebiet, auf Basis einer umfangreichen Bestandsanalyse ein Verkehrskonzept entwickelt werden.

Dieses beinhaltet einerseits strategische Ziele für die Verkehrsentwicklung der Stadtgemeinde und andererseits konkrete Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit, die für die aktuellen Problemsituationen in der Stadt langfristige Lösungen darstellen sollen.

Folgende Aufgaben sollen im Rahmen des Projektes erarbeitet werden:

- Erhebung des überregionalen Durchgangsverkehrs
- Knotenstromzählungen im gesamten Stadtgebiet
- Geschwindigkeitsmessungen und Querschnittszählungen (Gerät Stadtgemeinde)
- Schwerverkehr – Fahrverbote / Wegweisung
- Ruhender Verkehr
- Verkehrsführung im Stadtzentrum und in Wohngebieten , Beurteilung 30 km/h – Zonen versus Geschwindigkeitsbeschränkung für das gesamte Ortsgebiet
- Analyse von Problemstellen (speziell Schul- und Kindergartenbereiche, Straßenübergänge etc.)
- Grundlagenerhebungen, Besprechungen
- Zwischenbericht Erhebungen, Daten und Fakten
- Endbericht Verkehrskonzept Hainburg an der Donau
- Abstimmung und Projektabschluss

Die Kosten für die Erstellung des Verkehrskonzeptes betragen € 71.100,00 inkl. Ust.
Die Bedeckung erfolgt durch das a.o. Vorhaben „Grundbesitz“.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das gesamte Ortsgebiet von Hainburg a.d.Donau von der KfV Sicherheit-Service GmbH, Schleiergasse 18, 1100 Wien beschließen. Die Kosten für die Erstellung des Verkehrskonzeptes betragen € 71.100,00 inkl. Ust.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Straßenbezeichnung ehemaliger Kasernenparkplatz Hummelstraße

Auf dem ehemaligen Kasernenparkplatz bei der Hummelstraße sollen 8 Doppelhäuser und 1 Einfamilienhaus errichtet werden. Die dabei entstehende neue Gemeindestraße soll die Bezeichnung Kaplan Herzlik Straße erhalten.

Franz Herzlik war in der Zeit vom 01. September 1922 bis zu seinem Tod am 3. September 1962 als Kaplan in Hainburg a.d.Donau tätig.

Kaplan Franz Herzlik waren vor allem die Kinder ein großes Anliegen. Für die Erstkommunionkinder organisierte er immer ein schönes Fest und eine Fahrt nach Mariazell. Damit alle Kinder ein schönes Gewand hatten und nach Mariazell mitfahren konnten, ging er in der Stadt Spenden sammeln, wobei er überall offene Türen fand. Er lernte auch mit den Kindern und gab ihnen Lateinunterricht.

Sowohl nach dem 1. als auch nach dem 2. Weltkrieg wurden in Hainburg neue Glocken benötigt, welche durch den Einsatz von Kaplan Herzlik, er ging wieder von Haus zu Haus betteln, angeschafft werden konnten.

Im Haydnjahr 1932 war es wieder ihm zu verdanken, dass Hainburg eine große Orgel erhielt. Auch das Jugendheim, welches seinen Namen trägt, geht auf sein Engagement zurück.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die neue Straßenfläche auf dem ehemaligen Kasernenparkplatz die Bezeichnung Kaplan Herzlik Straße erhält.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

9. Abhaltung eines Mittelalterfestes

Die Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau beabsichtigt auch im Jahr 2018 wieder ein Mittelalterfest abzuhalten, um den eingeschlagenen Weg zur touristischen Positionierung als „Die Mittelalterstadt“ weiter fortzusetzen. Das Mittelalterfest soll gemeinsam mit der Vermögensverwaltung Sparkasse Hainburg Privatstiftung Ges.m.b.H. veranstaltet werden und am 20. und 21. Mai 2018, im Bereich der Volksschule stattfinden.

Auf Grund der guten Erfahrungen aus den Vorjahren soll die Fa. Torxes Event mit der Planung, Organisation und Durchführung des Mittelalterfestes beauftragt werden.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich € 64.600,00, wobei ein allfälliger Gewinn bzw. Verlust zu gleichen Teilen von der Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau und der Vermögensverwaltung Sparkasse Hainburg Privatstiftung Ges.m.b.H. getragen wird.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Abhaltung des Mittelalterfestes 2018 beschließen. Mit der Planung, Organisation und Durchführung soll die Firma Torxes Events, Parzhofstraße 19, 4040 Linz beauftragt werden. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich € 64.600,00 inkl. Ust.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Ankauf von zwei Pritschenfahrzeugen für den Bauhof

Im Zuge der Jahresüberprüfung gemäß § 57a Abs. 4 KFG 1967 wurden beim alten Vereinsbus (Ford Transit/Tourneo – BL-445BA) schwere Mängel festgestellt, sodass eine Überprüfungsplankette nicht ausgestellt werden konnte. Nach Anschaffung des neuen Vereinsbusses wurde der alte Vereinsbus von der Grünpartie des Bauhofes genutzt. Auf Grund des Alters von 12 Jahren (Erstzulassung 10/2005) ist die Reparatur dieses Fahrzeuges nicht mehr wirtschaftlich. Des Weiteren wurde im September 2017 das Ford Pritschenfahrzeug mit dem Kennzeichen BL-915 BW - Baujahr 2010 aus dem Gelände des Bauhofes gestohlen.

Es sollen daher zwei neue Pritschenfahrzeuge für den Bauhof angekauft werden.

Bei den Firmen Alfred Koller, Autohaus Wenighofer GmbH & Co KG und der Firma Windisch Angebote für diese beiden neuen Pritschenfahrzeuge eingeholt.

Folgende Angebote wurden je Pritschenfahrzeug abgegeben:

Autohaus Wenighofer GmbH & Co KG

Fiat Professional Ducato Fahrgestell Einzelkabine L2 33 115 MultiJet,
Hubraum 1956 ccm, 116 PS, 5 Gang-Getriebe, Diesel

Sonderausstattung: Manuelle Klimaanlage, Anhängervorrichtung € 22.428,00 inkl. USt.

Alfred Koller e.U.

Ford Transit 2017.75 Pritschenwagen Einzelkabine 2,0 Ecoblue, 130 PS,

Sonderausstattung: Anhängervorrichtung, Sichtpaket Trend € 22.080,00 inkl. USt.

Autohaus Windisch

Hyundai H350-Pritsche 2,5 CRDi, 150 PS

€ 28.188,00 inkl. USt.

Von der Firma Windisch wird im Fall der Durchführung aller Wartungs-, Reparatur- und Karosseriearbeiten ein 99 %iger Nachlass auf die Arbeitszeitkosten gewährt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. November 2017 einstimmig den Ankauf der beiden neuen Pritschenfahrzeuge für den Bauhof bei der Hainburger Firma Autohaus Wenighofer GmbH & Co KG empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Firma Autohaus Wenighofer GmbH & Co KG, 2410 Hainburg a.d.Donau, Hummelstraße 17-19, mit der Lieferung von zwei Pritschenfahrzeugen Fiat Professional Ducato Fahrgestell Einzelkabine L2 33 115 MultiJet, Hubraum 1956 ccm, 116 PS, 5 Gang-Getriebe, Diesel, zum Offertpreis von € 44.856,00 inklusive Umsatzsteuer beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

11. Leasingfinanzierung für den Ankauf von zwei Pritschenfahrzeugen

Im Zuge der Jahresüberprüfung gemäß § 57a Abs. 4 KFG 1967 wurden beim alten Vereinsbus (Ford Transit/Tourneo – BL-445BA) schwere Mängel festgestellt, sodass eine Überprüfungsplankette nicht ausgestellt werden konnte. Nach Anschaffung des neuen Vereinsbusses wurde der alte Vereinsbus von der Grünpartie des Bauhofes genutzt. Auf Grund des Alters von 12 Jahren (Erstzulassung 10/2005) ist die Reparatur dieses Fahrzeuges nicht mehr wirtschaftlich. Des Weiteren wurde im September 2017 das Ford Pritschenfahrzeug mit dem Kennzeichen BL-915 BW - Baujahr 2010 aus dem Gelände des Bauhofes gestohlen.

Bei den Firmen Alfred Koller, Autohaus Wenighofer GmbH & Co KG und der Firma Windisch wurden Angebote für diese beiden neuen Pritschenfahrzeuge eingeholt.

Nach erfolgtem Vergleich der Angebote sollen bei der Hainburger Firma Autohaus Wenighofer GmbH & Co KG zwei Pritschenfahrzeuge Fiat Professional Ducato angekauft werden.

Die Finanzierung der Anschaffungskosten der beiden Pritschenfahrzeuge inklusive Zubehör im Betrage von € 44.856,00 inklusive Umsatzsteuer soll mit Leasing erfolgen.

Mit Mail vom 31. Oktober 2017 wurden 3 Leasinginstitute zur Angebotslegung eingeladen.

Die Angebote lauten:

Easyleasing GmbH (ehem. BAWAG/PSK Leasing GmbH) – Laufzeit 60 Monate + 1 Rate Restkaufpreis, Verzinsung 3-Monats-Euribor (-0,33 %) zuzüglich Aufschlag 183 Basis-punkte = 1,50 %Ausgangszinssatz, Anpassung alle 3 Monate, Leasingrate derzeit € 763,24 inklusive

Umsatzsteuer, Bearbeitungsgebühr € 288,00 inklusive Umsatzsteuer, Bestandvertragsgebühr € 286,80 - **Gesamtbelastung € 47.132,44 inklusive Umsatzsteuer.**

Raiffeisen-Leasing GmbH – Laufzeit 60 Monate + 1 Rate Restkaufpreis, Verzinsung 3-Monats-Euribor zuzüglich % ausgehend vom Wert 0,000 %, Anpassung alle 3 Monate, Leasingrate derzeit € 770,78 inklusive Umsatzsteuer, Bearbeitungsgebühr € 180,00 inklusive Umsatzsteuer, Bestandvertragsgebühr € 279,28 - **Gesamtbelastung € 47.476,86 inklusive Umsatzsteuer.**

S-Leasing – Laufzeit 60 Monate + 1 Rate Restkaufpreis, Verzinsung 3-Monats-Euribor zuzüglich % ausgehend vom Wert 0,000 %, Anpassung alle 3 Monate, Leasingrate derzeit € 771,50 inklusive Umsatzsteuer, keine Bearbeitungsgebühr, Bestandvertragsgebühr € 305,70 - **Gesamtbelastung € 47.367,20 inklusive Umsatzsteuer.**

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07. November 2017 einstimmig empfohlen, den Leasingvertrag für die Anschaffung der beiden neuen Pritschenfahrzeuge für den Bauhof mit dem Bestbieter abzuschließen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Leasingvertrag für die beiden neuen Pritschenfahrzeuge des Bauhofes mit dem Bestbieter der Leasingausschreibung der Easyleasing GmbH (ehem. BAWAG/PSK Leasing GmbH) zu den nachstehenden Bedingungen abschließen:
Laufzeit 60 Monate + 1 Rate Restkaufpreis, Verzinsung 3-Monats-Euribor (- 0,33 %) mit einem Aufschlag von 183 Basispunkten = 1,5 % Ausgangszinssatz, Anpassung alle 3 Monate, Leasingrate derzeit € 763,24 inklusive Umsatzsteuer, Bearbeitungsgebühr € 288,00 inklusive Umsatzsteuer, Bestand-vertragsgebühr € 286,80 - **Gesamtbelastung € 47.132,44 inklusive Umsatzsteuer.**

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

12. Ankauf einer Kehrmaschine

Der derzeit in Verwendung stehende Kehrmaschine Hako Citymaster 2000 wurde im Jahre 2007 angekauft und weist derzeit rd. 10.000 Betriebsstunden auf. In den letzten beiden Jahren sind die Instandhaltungskosten drastisch angestiegen. Die derzeitige Kehrmaschine ist auf Grund der bisherigen Erfahrungen für das umfangreiche Straßennetz von Hainburg a.d.Donau zu klein dimensioniert. In den letzten beiden Jahren sind die Reparaturkosten drastisch angestiegen. Sie beliefen sich im Jahr 2016 auf insgesamt € 18.554,38 und bis Ende Oktober 2017 auf € 5.573,57. Eine anstehende Reparatur soll auf Grund der Ersatzanschaffung nicht mehr durchgeführt werden.

Nach Prüfung der Variante einer Fremdvergabe der Kehrleistungen hat man sich zur Erhaltung der Flexibilität für eine Ersatzanschaffung entschieden.

Nach der Prüfung mehrerer Varianten (u.a. die Firma Schmidt in Inzing in Tirol) wird auf Grund der Ausstattung und Ausführung die Anschaffung einer Straßenreinigungsmaschine Bucher CityCat 5006 vorgeschlagen. Diese Kehrmaschine wird seit vielen Jahren mit guten Erfahrungen auf dem Flughafen Wien eingesetzt. Dieses Fahrzeug ist ein komfortables und leistungsfähiges Kehrfahrzeug der 5 m³-Klasse mit Vierradlenkung. Im Gegensatz zur bisherigen Kehrmaschine sind Service nur alle 500 Betriebsstunden (bisher 300) durchzuführen. Die genaue Leistungsbeschreibung ist dem Angebot zu entnehmen. In diesem Größensegment ist die Bucher Kehrmaschine Marktführer in Österreich. Verkauf und Service in Österreich erfolgt über die Pappas Auto GmbH in 2355 Wiener Neudorf.

Am 07. November 2017 erfolgte durch Bedienstete des Bauhofes bereits eine Probekehrung im Stadtgebiet mit einer Vorführmaschine.

Die Kosten für den Ankauf des Bucher Municipal Kehrfahrzeuges CityCat 5006 belaufen sich inklusive der erforderlichen Zusatzausstattung nach Abzug des Rabatts auf € 153.750,00 exklusive Umsatzsteuer. Das Altfahrzeug Hako Citymaster 2000 wird von der Pappas Auto GmbH um einen Betrag von € 3.500,00 zurück genommen.

Seitens der Finanzabteilung wird in Abstimmung mit dem Leiter des Bauhofes vorgeschlagen, die Pappas Auto GmbH, 2355 Wiener Neudorf, mit der Lieferung eines Bucher Municipal Kehrfahrzeuges CityCat 5006 zum vereinbarten Kaufpreis von € 153.750,00 exklusive Umsatzsteuer, zu beauftragen.

Für die Finanzierung des Kaufpreises soll mittels Leasing erfolgen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Pappas Auto GmbH, 2355 Wiener Neudorf, mit der Lieferung eines Bucher Municipal Kehrfahrzeuges CityCat 5006 zum vereinbarten Kaufpreis von € 153.750,00 exklusive Umsatzsteuer, beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

13. Abgesetzt

14. Abgesetzt

g. u. g.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

.....

.....

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bestätigen namens der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen:

.....

.....

.....

.....